

# Kurzchronik Panzerbataillon 141

Die Geschichte des PANZERBATAILLON 141 ist nur von kurzer Dauer.

Im Rahmen der Einnahme der Heeresstruktur 4 wurde in der Stadallendorfer Hessenkaserne am 1. Oktober 1981 aus Teilen der bisherigen Panzerbataillone 63 und 64 (zum selben Zeitpunkt Umbenennung in 143 und 144) sowie des Panzergrenadierbataillons 62 (später 142) das teil gekaderte Panzerbataillon 141 aufgestellt.

Die Stabs- und Versorgungskompanie war gekadert und sollte im Ernstfall mit Reservisten aufgefüllt werden.

Die 2. Kompanie, eine reine Panzergrenadierkompanie und ausgerüstet mit dem Schützenpanzer Marder wurde dem Panzergrenadierbataillon 142, die 3. und 4. Kompanie als reine Panzerkompanien – ausgerüstet mit dem Kampfpanzer Leopard 1A3, ab 1985 mit dem Kampfpanzer Leopard 2 – waren den Panzerbataillonen 143 bzw. 144 unterstellt.

Einige Höhepunkte in der Geschichte des Panzerbataillon 141:

1. Mobilmachungsübung „Höhenunterschied“ vom 11. bis 22. Oktober 1982
2. Teilnahme an der Divisionsgefechtsübung „Rheinische Lanze“ im März 1986
3. Teilnahme an der Heeresübung „Fränkischer Schild“ vom 19. bis 26. September 1986
4. Teilnahme Divisionsgefechtsübung „Goldener Löwe“ der 5. Panzerdivision im September 1987
5. Mobilmachungsübung vom 24. Oktober bis 15. November 1988 mit Truppenübungsplatzaufenthalt in Bergen sowie der Brigadeübung „Bunter Bär“.

Im Oktober 1991 feiert das Panzerbataillon 141 seinen 10-jährigen Geburtstag, obwohl seit einigen Monaten bereits feststeht, das es ab dem 4. Quartal 1992 nicht weiterbestehen wird.

Am 17. Januar 1992 erfolgt die Ausgliederung der dritten und vierten Kompanie, die in fünfte und sechste Kompanie des Panzerbataillon 143 umbenannt werden.

Am 30. September 1992 wurde das Panzerbataillon 141 schließlich aufgelöst

## **Die Kommandeure des PzBtl 141:**

1981 – 1982 OTL Westermann  
1982 – 1986 OTL Kalusch  
1986 – 1988 OTL Schreiner  
1988 – 1991 OTL Kulke  
1991 – 1992 Major Hartmann